

PHBern, Institut Sekundarstufe I, Bewegung und Sport

Bewegen an Geräten I

Modul: Fachkompetenz Bewegung und Sport

Einführung

Der Fachbereich Bewegung und Sport leistet einen zentralen Beitrag zum Bildungsauftrag der Volksschule, indem er diesen um die körperliche und motorische Dimension erweitert. Der Entwicklung koordinativer Fähigkeiten und der Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten kommt dabei im Bewegungs- und Sportunterricht eine spezielle Bedeutung zu, da sie alle Kompetenzbereiche des Lehrplans durchdringen.

Das Bewegen an Geräten schult das Bewegungsgefühl und verbessert die koordinativen Fähigkeiten. Konditionelle Faktoren wie Kraft und Beweglichkeit werden trainiert, damit mehr und spannendere Elemente möglich werden. Eigene Erfahrungen bei Grundelementen und eine sichere Demonstrationskompetenz helfen den Lehrpersonen, das Geräteturnen im Unterricht motivierend und sicher zu vermitteln. Im Bewegen an Geräten wird zudem großer Wert auf das Helfen und Sichern schwieriger Elemente gelegt. Das Vertrauen in die HelferInnen und in die eigenen Fähigkeiten lässt große Fortschritte zu.

Übergeordnete Lernergebnisse

Die Studierenden...

1. haben biomechanische Kenntnisse und können Elemente beobachten, analysieren und korrigieren. Sie wissen, wo ein Körper unterstützt werden muss, damit eine Rotation gelingen kann.
2. haben ein breites Bewegungsrepertoire von einfachen und komplexen Elementen an den verschiedenen Geräten, und können diese im Unterricht vorzeigen.
3. wissen, wie man Angst abbauen und Übungen so vereinfachen kann, dass für alle SchülerInnen der Sek 1 Stufe ein Erfolgserlebnis entsteht.
4. können Helfen und Sichern und vermitteln dadurch Vertrauen. Sie wissen, wie man die Sicherheit gewährleisten kann und kennen den sachgemäßen Umgang mit den Geräten.
5. kennen geeignete Organisationsformen für das Bewegen an Geräten, ohne dass lange Wartezeiten entstehen.
6. können einen stufengerechten Unterricht im Themenbereich „Bewegen an Geräten“ organisieren, anleiten und coachen.
7. kennen kooperative Formen (z.B. Partnerakrobatik) die im Unterricht zur Förderung der Sozialkompetenz eingesetzt werden können.
8. können Geräteturnen Spaß betont unterrichten und die Freude an „Kunststücken“ wecken.

Empfehlung

Grundsätzlich wird allen Studierenden im Fach B&S geraten, die Lerngelegenheit «Bewegen an Geräten I» des Moduls Fachkompetenz Bewegung und Sport zu besuchen. Es wird erwartet, dass die Studierende die

formulierten Lernergebnisse ohne Besuch der Lerngelegenheit nur in Ausnahmefällen erreichen. Zur Abklärung, ob die nötigen Voraussetzungen vorliegen, wird eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem Fachteamverantwortlichen (christoph.ammann@phbern.ch) oder dem Verantwortlichen für die Lerngelegenheit (michael.gabi@unibe.ch) empfohlen.

Lerngelegenheiten

Die Lerngelegenheit wird im Herbstsemester und im Frühlingssemester angeboten.
Tag/Zeit: [siehe Veranstaltungsplan](#)

Die Anmeldung für die kombinierte Lerngelegenheit Bewegen an Geräten und Tanz erfolgt über die Anmeldeplattform des ISPW. Sobald die Studierenden immatrikuliert, dem ISPW gemeldet und in der Datenbank aufgenommen sind, erhalten sie eine E-Mail mit den Anmeldeinformationen und den Zugangsdaten für die Anmeldeplattform der Kurse.

Inhalte der Lerngelegenheit

In der Lerngelegenheit Bewegen an Geräten steht der eigene Fertigkeitserwerb und das Helfen und Sichern im Zentrum. Die Inhalte richten sich nach den zuvor aufgeführten übergeordneten Lernergebnissen. Dadurch soll sowohl eine optimale Vorbereitung auf die Prüfung der einzelnen Elemente als auch auf die Gruppenprüfung im Helfen und Sichern erfolgen.

Bedingungen zum Besuch der Lerngelegenheit

Da einzelne Veranstaltungen auf anderen aufbauen, ist ein möglichst lückenloser Besuch anzustreben. Zum Besuch der Lerngelegenheit ist nur berechtigt, wer maximal zwei Absenzen hat. Aufgrund der Mehrfachführung der Veranstaltung können verpasste (gleiche) Inhalte in einer anderen Gruppe vor- oder nachgeholt werden. Maximal zwei solche Gruppenwechsel sind während dem Semester möglich. Passive Teilnahme (aufgrund von Verletzungen) ist während dem Semester maximal eine möglich. Späteres Einsteigen in eine Lektion oder früheres Verlassen der Lektion sind grundsätzlich nicht möglich und zählen als Absenz. (Einmalige) Ausnahmen von dieser Regel können von den Lehrbeauftragten im Voraus (Anfrage per E-Mail) bewilligt werden.

Leistungsnachweis

Die Anmeldung für den Leistungsnachweis Bewegen an Geräten erfolgt **separat** über KSL. Die Aufforderung für die Anmeldung erhalten die Studierenden per E-Mail.

Teil A Grundelemente:

Die 24 im Semester aufgebauten Elemente, Aufbauformen und Akrobatikformen werden gezeigt und Kriterien bezogen mit erfüllt oder nicht erfüllt bewertet (2 Versuche pro Form, genaue Kriterien auf Ilias). Die Note basiert auf der Anzahl erfüllter Elemente.

Teil B Gruppenprüfung «Helfen und Sichern»:

In Dreiergruppen wird eine Gerätebahn gestaltet und gezeigt, das Schwergewicht liegt beim Helfen und Sichern. Kriterien sind richtige Hilfestellungen, richtiges Sichern, fließende Übergänge, Technik, Kreativität/Übungsgestaltung und Vollständigkeit der vorgegebenen Teile.

Der Durchschnitt von Teil A und B bildet die Note im «Bewegen an Geräten».

Schlussnoten zwischen **3,75 – 3,99 werden als ungenügend (Note 3,5) bewertet**. Ansonsten gelten die normalen Rundungsregeln.

Ungenügende Prüfungsteile müssen als Ganzes wiederholt werden (maximal eine Wiederholung). Es zählt in jedem Fall die Note der Wiederholung.

Empfohlene Literatur

Claudia Harder, Seline Vils-Harnischberg (2016). Turnen Geräteturnen, Bundesamt für Sport
BASPO.Beststell- Nr.:30.811.530 d

Irène Schlupe, Kunststücke am Boden – Lernkarten, EAN:9783037002483, ISBN:978-3-03700-248-3
INGOLDVerlag

Irène Schlupe, Kunststücke im Schwung – Lernkarten, EAN:9783037002506 ISBN:978-3-03700-250-6
INGOLDVerlag

Irène Schlupe, Kunststücke im Flug – Lernkarten, EAN:9783037002513, ISBN:978-3-03700-251-3
INGOLDVerlag

Roswita Härtig, Günter Buchmann Gerätturnen – Trainingsmethodik, Orellfüssli Verlag
Ulrich Göhner, Sportliche Bewegungen erfolgreich analysieren, Tübingen 2013